



Markus 14,12-16.22-26

Leichte Sprache

Jesus gibt den Freunden Brot und Wein.

Einmal war ein großer Fest-tag.

Das Pas·cha·fest.

Die Freunde feierten das Pas·cha·fest mit Jesus zusammen.

Beim Fest·essen nahm Jesus das Brot.

Zuerst betete Jesus.

Jesus dankte Gott für das Brot.

Dann brach Jesus das Brot in mehrere Stücke.

Und gab das Brot den Freunden.

Jesus sagte:

Nehmt alle von dem Brot.

Das bin ich selber.

Dann nahm Jesus den Becher mit Wein.

Jesus betete noch einmal.

Jesus dankte Gott für den Wein.

Jesus gab den Wein den Freunden.

Die Freunde tranken alle aus dem Wein·becher.





Jesus sagte:

Wenn ihr den Wein trinkt, denkt daran:

Das ist mein Blut.

Mein Blut wird für die vielen Menschen vergossen.

Weil ich die Menschen lieb habe.





Allgemeine Hinweise zur Übersetzung in Leichter Sprache

Das Konzept der Leichten Sprache berücksichtigt die Bedürfnisse von Menschen mit Lernschwierigkeiten, aber auch von Menschen mit Demenz und von Menschen, die nicht so gut Deutsch sprechen können oder Leseschwierigkeiten haben. Das Ziel der Leichten Sprache ist Textverständlichkeit.

Die genannten Zielgruppen sind bei der Lektüre stets zu berücksichtigen. Die hier veröffentlichte Übersetzung in Leichter Sprache wurde für Verkündigung und Katechese zusammen mit Menschen mit Lernschwierigkeiten erstellt. Weder kann noch soll noch will sie gängige Bibelübersetzungen wie z.B. die Einheitsübersetzung oder die Lutherbibel ersetzen. Schon gar nicht kann sie die persönliche Beschäftigung des Predigenden, der Katechetin oder des Katecheten mit dem Bibeltext und seiner Botschaft ersetzen.

Um einen Text in Leichte Sprache zu übersetzen, müssen leichte Worte gewählt werden. Und kurze Sätze mit kleinschrittigen Sinnzusammenhängen. Das bedeutet, dass manche Begriffe exformiert werden müssen. D.h. der unausgesprochene, aber mitgewusste Inhalt eines Wortes muss direkt ausgedrückt werden, damit der Text verstanden werden kann. Oder aber Begriffe müssen durch andere Begriffe ersetzt werden.

Umgekehrt können auch Auslassungen und Kürzungen notwendig sein, um die Verständlichkeit zu gewährleisten. Weitere Veränderungen des Originaltextes durch die Leichte Sprache können außerdem das Einflechten von Interpretationen oder Exformationen oder die Ergänzung durch andere Bilder oder Vergleiche sein.

Hinweise speziell zu Markus 14,12-16.22-26

Das vorliegende Evangelium bietet den markinischen Abendmahlsbericht (Markus 14,12–25) und besteht aus zwei Teilen: (1) der Vorbereitung (V. 12–16) und (2) der Durchführung (V. 17–25) des Mahls; ausgelassen ist lediglich der für den liturgischen Anlass nicht notwendige Abschnitt über die Ansage der Auslieferung durch Judas (V. 17–21). Die Übertragung in Leichte Sprache konzentriert sich, dem Fronleichnamstag entsprechend, auf den zweiten Teil der Vorlage und ordnet zu Beginn das Geschehen zeitlich in den Kontext des Paschafestes (in der Vorlage „Fest der Ungesäuerten Brote“) ein; gegebenenfalls muss dieses jüdische Fest näher erläutert werden (für Hinweise dazu siehe Text und Kommentar zum Gründonnerstag).

Die so genannten Wandlungsworte gehören zu den zentralen Texten der Eucharistiefeier. Deshalb versucht die Übertragung in Leichte Sprache, gleichermaßen verständlich wie am ursprünglichen Wortlaut orientiert zu formulieren. Beim Wort über das Brot steht die Präsenz Jesu im Vordergrund („Das bin ich selber.“). Schwieriger gestaltet sich die Interpretation des Deutewortes über den Wein. Die Identifizierung des Weins mit dem Blut Jesu ist nicht nur für Menschen mit Lernschwierigkeiten schwer zu verstehen. Dennoch wird die Aussage Jesu wegen seiner Verwendung in der Liturgie beibehalten, jedoch durch einen vorangeschalteten Satz näher erläutert. Zugleich wird der Kelch durch den gebräuchlicheren Begriff des „Bechers“ ersetzt.

Der Ausblick auf die Endzeit am Ende des Abschnitts (V. 25) wird bewusst weggelassen; diese eschatologische Perspektive bedürfte umfangreicher Erläuterungen und Exformationen, die an dieser Stelle zu weit führen würden.





Exegetische Hinweise zum Text finden Sie unter:

https://www.bibelwerk.de/sixcms/media.php/185/b_30_e_fronleichnam_mk.14.pdf

Eine ausgearbeitete (anspruchsvolle) Exegese finden Sie unter:

<http://www.perikopen.de>





Markus 14,12-16.22-26

Einheitsübersetzung

¹² Am ersten Tag des Festes der Ungesäuerten Brote, an dem man das Paschalamm zu schlachten pflegte, sagten die Jünger zu Jesus: Wo sollen wir das Paschamahl für dich vorbereiten?

¹³ Da schickte er zwei seiner Jünger voraus und sagte zu ihnen: Geht in die Stadt; dort wird euch ein Mensch begegnen, der einen Wasserkrug trägt. Folgt ihm,

¹⁴ bis er in ein Haus hineingeht; dann sagt zu dem Herrn des Hauses: Der Meister lässt dich fragen: Wo ist der Raum, in dem ich mit meinen Jüngern das Paschalamm essen kann?

¹⁵ Und der Hausherr wird euch einen großen Raum im Obergeschoss zeigen, der schon für das Festmahl hergerichtet und mit Polstern ausgestattet ist. Dort bereitet alles für uns vor!

¹⁶ Die Jünger machten sich auf den Weg und kamen in die Stadt. Sie fanden alles so, wie er es ihnen gesagt hatte, und bereiteten das Paschamahl vor.

²² Während des Mahls nahm er das Brot und sprach den Lobpreis; dann brach er das Brot, reichte es ihnen und sagte: Nehmt, das ist mein Leib.

²³ Dann nahm er den Kelch, sprach das Dankgebet, gab ihn den Jüngern und sie tranken alle daraus.

²⁴ Und er sagte zu ihnen: Das ist mein Blut des Bundes, das für viele vergossen wird.

²⁵ Amen, ich sage euch: Ich werde nicht mehr von der Frucht des Weinstocks trinken bis zu dem Tag, an dem ich von Neuem davon trinke im Reich Gottes.

²⁶ Nach dem Lobgesang gingen sie zum Ölberg hinaus.

